

Projekt der Füchse

KW03

Polizeisport

Zu Beginn des Projekts haben wir uns verschiedene Verkehrsschilder angeschaut und über ihre Bedeutung gesprochen.

Anschließend Haben wir ein Polizei-Trainingsparcour absolviert, während im Hintergrund verschiedene Polizeilieder spielten.

An der 1. Station wurde das Fahrtraining absolviert. Die kleinen Polizeifahrzeuge mussten sicher über eine schmale Brücke fahren ohne hinabzustürzen.



Bei Station Nummer 2 wurde der Gleichgewichtssinn trainiert, denn man weiß ja nie, wann man bei der Verbrecherjagd über schmale Mauern, Dächer, Baugerüste, etc. laufen muss.



Im Anschluss mussten die jungen Kadetten bei Station 3 beweisen, dass sie Schwindelfrei sind. Schließlich kann auch ein Polizeiauto ins Schleudern geraten. Dafür drehten sie ein paar Runden auf unserem Drehscheiben-Karussell.



In Station 4 wurde der Mut und das Geschick beim Klettern getestet. Rauf auf die Sprossenwand, rüber hangeln bis ans andere Ende und hinunterspringen. Wer ganz besonders mutig war, durfte über die Sprossenwand klettern und auf der Rückseite wieder hinab.

Station 5 war die Letzte. Hier mussten sie unter einem tiefen Hindernis hindurchkriechen. Auch ein echter Polizist muss manchmal durch enge und niedrige Stellen kriechen, so z.B. an einem Unfallort um zu helfen.



Nachdem die Kadetten ihr Training erfolgreich absolviert haben, wurde es Zeit für etwas praktische Erfahrung. Nacheinander durfte jedes Kind eine Warnweste anziehen und die Kelle in die Hand nehmen. Nun musste der junge Polizist sich als Verkehrshelfer beweisen. Wenn Kinder den Zebrastreifen überqueren wollten, war es die Aufgabe des Verkehrshelfers die Straße zu sichern und die Autos anzuhalten. Nachdem die Fußgänger sicher auf der anderen Straßenseite angekommen waren, wurde die Straße wieder für den Autoverkehr freigegeben.



Zum Abschluss des Projektes spielten wir noch „Polizei und Räuber“. Dafür durften in jeder Spielrunde 2 Kinder Polizisten, die anderen Kinder (sie waren die Räuber) jagen. Fingen sie einen Räuber, so musste dieser ins Gefängnis gehen. Doch die Räuber waren gewitzt und jene, die noch auf freiem Fuß waren, konnten durch Abklatschen ihre gefangenen Kameraden befreien. Selbstverständlich waren die 2 Polizisten auf Zack und fingen sie gleich wieder ein. Jedoch war dies erst erlaubt, wenn der befreite Räuber mit beiden Füßen in Freiheit war und die Flucht wieder aufnehmen konnte.